

PRO BAHN, Postfach 21 01 46, 10501 Berlin

Gemeinsame PRESSEMITTEILUNG

mit dem Bündnis „Schiene vor TVO“

Der Landesvorstand
Vorsitzender: Martin Pogatzki
Stellvertreter: Karsten Kranich
Pressesprecher: Matthias Oomen

06.05.2024

**BUNDESLAND BERLIN
BUNDESLAND BRANDENBURG
VERKEHRSPOLITIK, ÖPNV, VERBRAUCHERSCHUTZ**

Berlin, 06.05.2024

Sperrfrist: Keine

Gemeinsame PRESSEMITTEILUNG

des Bündnisses „Schiene vor TVO“

+++ Wachsender Widerstand gegen die Mobilitätspolitik des Berliner Senats. Das neue Bündnis „Schiene vor TVO“ vereint unterschiedlichste Initiativen, Fachverbände und politische Akteur*innen, um die durch die aktuellen Planungen zum Straßenbauprojekt TVO entstehenden umwelt-, klima-, mobilitäts- und sozialpolitischen Nachteile stärker ins Licht zu rücken. Basierend darauf kritisiert das Bündnis die gegenwärtig zum Nachteil der Nahverkehrstangente geplante 4-streifige Umsetzung der TVO und lehnt diese entschieden ab. +++

Bündnis „Schiene vor TVO“ gegründet

Anlässlich der am 7. Mai 2024 in Verbindung mit der Planfeststellung zum Straßenbauprojekt Tangentiale Verbindung Ost (TVO) beginnenden Planauslegung hat sich am 2. Mai das Bündnis „Schiene vor TVO“ gegründet. In den kommenden Wochen werden Bündnisbeteiligte das Planfeststellungsverfahren unter anderem mit begründeten Einwänden und weiteren Aktionen begleiten.

Besonders an diesem Bündnis ist, dass es erstmals gelingt, die unterschiedlichsten

Geschäftsführender Vorstand:
Vorsitzender: Martin Pogatzki, Stellvertretender Vorsitzender: Karsten Kranich, Schatzmeister: Karl-Heinz Dickau

Vereinsregisternummer: VR 18340 Nz – Amtsgericht Berlin-Charlottenburg * Finanzamt Körperschaften I: Steuernummer 27/653/58871
Bankverbindung des Landesverbandes: TRIODOS BANK – IBAN: DE87 5003 1000 1092 9240 05

Initiativen, Fachverbände und politischen Akteur*innen zum Thema TVO zu bündeln und dabei die vereinenden umwelt-, klima-, mobilitäts- und sozialpolitischen Argumente in den Mittelpunkt zu stellen.

„Wir zeigen: Hinter der Kritik an der Straßen-TVO stehen berechnete und anschlussfähige Argumente! Wer aus strategischem Kalkül heraus Kritik an der TVO als ‚ideologisch motiviert‘ abtut, tut dies nur um zu verhindern, dass diese Argumente angehört werden“, betont Stephan Führ, Bürgerinitiative Wuhlheide und Mitinitiator des Aktionsbündnisses.

Das heißt: Nicht die Frage, ob eine Straße durch die Wuhlheide gebaut werden soll, ist die Basis, auf der dieses Bündnis steht, sondern ein gemeinsames Verständnis über die von den aktuellen Planungen ausgehenden negativen Effekte auf die Erreichbarkeit der gesetzlich verankerten umwelt-, mobilitäts-, klima- und sozialpolitischen Ziele im Land Berlin.

„Wenn nicht nur zusätzlicher Kfz-Verkehr angezogen, sondern die Entlastung von Durchgangsverkehr in Biesdorf Ziel der Planung sein soll, dann muss eine Verkehrsberuhigung der Köpenicker Straße im Sinne des Umweltverbundes Teil der Planung sein.“ sagt Heiner von Marschall, VCD NordOst und Mitglied des Bündnisses.

Konsens besteht insbesondere darin, dass die Umsetzung der aktuellen Senats-Pläne deutliche Nachteile für die auch im Berliner Osten drängende Mobilitätswende haben wird. Das Ziel des Bündnisses ist deshalb, die Berliner Öffentlichkeit besser über die weitreichenden Folgen der aktuellen Planung aufzuklären. Gemeinsam fordern die am Bündnis beteiligten Gruppen die längst überfällige politische Entscheidung für einen zielpolitischen Neustart des Vorhabens. Zu kritisieren ist besonders der verschwenderische Umgang mit knappen und schützenswerten Ressourcen ohne mobilitätspolitische Notwendigkeit und jegliche klimapolitische Vernunft.

„Um die Klimaziele zu erreichen, braucht Berlin eine grundlegende Wende in der Mobilitätspolitik. Knappe finanzielle Ressourcen müssen konsequent für den Ausbau des Umweltverbundes investiert werden. Weiterer Straßenbau ist dagegen nicht zukunftsfähig“, so Tilmann Heuser vom BUND Berlin, der ebenso Mitglied des Bündnisses ist.

Durch die vorherrschende Fixierung auf eine 4-streifige Umsetzung der TVO werden die vom Senat vorangetriebenen Pläne faktisch zu einer „Verhinderungsplanung“ gegen den nach Mobilitätsgesetz zu priorisierenden Ausbau sozial- und umweltgerechter Alternativen durch den ÖPNV und insbesondere die Schiene.

„Mit diesem einseitigen Vorgehen wird versucht, Tatsachen zu schaffen, die den öffentlichen Personennahverkehr hintenanstellen. In diesem Verkehrskorridor zuerst die Straße zu bauen, würde die Realisierung der Nahverkehrstangente aus Platzgründen immens verteuern und damit de facto verhindern. Nur durch einen attraktiveren Schienenverkehr profitieren Stadt und Region nachhaltig und zeitgemäß“, sagt Martin Pogatzki von PRO BAHN, Mitinitiator des Bündnisses.

Das Bündnis **„Schiene vor TVO“** steht weiteren interessierten Akteur*innen offen und wird seine Kernpositionen in den kommenden Wochen in einer noch anzukündigenden Pressekonferenz eingehender vorstellen.

Presse-Kontakt (kommissarisch):

Stephan Führ, BI-Wuhlheide, presse@bi-wuhlheide.de, 0152 - 51 40 44 32

Tilmann Heuser, BUND Berlin, heuser@bund-berlin.de, 0177-7879013

Matthias Oomen, PRO BAHN, presse@pro-bahn-berlin-brandenburg.de, +49 30 36995326

Geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzender: Martin Pogatzki, Stellvertretender Vorsitzender: Karsten Kranich, Schatzmeister: Karl-Heinz Dickau

Vereinsregisternummer: VR 18340 Nz – Amtsgericht Berlin-Charlottenburg * Finanzamt Körperschaften I: Steuernummer 27/653/58871
Bankverbindung des Landesverbandes: TRIODOS BANK – IBAN: DE87 5003 1000 1092 9240 05

Teil des Bündnisses sind:

Bürgerinitiative A100
Bürgerinitiative Westtangente
Bürgerinitiative Wuhlheide
BUND Berlin
BSBB Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg
Fahrgastverband PRO BAHN Berlin/Brandenburg
IGEB
Fuss e.V.
LAG Mobilität der Partei Die LINKE
Lichtenberger Klimabeirat AG Mobilität
Omas for Future Regionalgruppe Berlin
Robin Wood
Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz
VCD Nordost
Volksentscheid Berlin autofrei

Feature:

Über den Landesverband Berlin/Brandenburg

des Fahrgastverbandes PRO BAHN:

Der Fahrgastverband PRO BAHN setzt sich aktiv für die Belange der Fahrgäste gegenüber Verkehrsunternehmen, Verwaltungen und Politikern ein. In zahlreichen Regionen Deutschlands hat PRO BAHN neue Angebote im öffentlichen Verkehr initiiert, wie beispielsweise Spätverkehre und Wochenendangebote, sowie durch Ausschreibungen Aufwertungen angestoßen. Darüber hinaus fordert der Verband verbesserte Anschlüsse, fördert den Erhalt von Bahnlinien und war maßgeblich an der Entwicklung des integralen Taktverkehrs auf der Schiene beteiligt. PRO BAHN entwickelt Konzepte, nimmt in offiziellen Gremien wie Fahrgastbeiräten teil, sensibilisiert Politiker und Verwaltungen für den öffentlichen Verkehr und beeinflusst die öffentliche Diskussion in den Medien. Der Landesverband Berlin/Brandenburg ist die für die Bundesländer Berlin und Brandenburg politisch zuständige Untergliederung des Fahrgastverbandes PRO BAHN.

Kontakt:

Wir stehen Ihnen gerne für Auskünfte und auch Live-Interviews zur Verfügung.

Geschäftsführender Vorstand:
Vorsitzender: Martin Pogatzki, Stellvertretender Vorsitzender: Karsten Kranich, Schatzmeister: Karl-Heinz Dickau

Vereinsregisternummer: VR 18340 Nz – Amtsgericht Berlin-Charlottenburg * Finanzamt Körperschaften I: Steuernummer 27/653/58871
Bankverbindung des Landesverbandes: TRIODOS BANK – IBAN: DE87 5003 1000 1092 9240 05

Pressesprecher Matthias Oomen:

Mobil: +4917629721326

Landesverbandsbüro:

Telefon: +493036995326

Telefax: +4932121145561

E-Mail: presse@pro-bahn-berlin-brandenburg.de

Wir nehmen Sie gerne in unseren Presseverteiler auf: presseverteiler@pro-bahn-berlin-brandenburg.de

Geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzender: Martin Pogatzki, Stellvertretender Vorsitzender: Karsten Kranich, Schatzmeister: Karl-Heinz Dickau

Vereinsregisternummer: VR 18340 Nz – Amtsgericht Berlin-Charlottenburg * Finanzamt Körperschaften I: Steuernummer 27/653/58871
Bankverbindung des Landesverbandes: TRIODOS BANK – IBAN: DE87 5003 1000 1092 9240 05